Der Polizeilehrgang der VAG hat begonnen

①

Die VAG (Vereinigung der Aargauer Gemeindepolizeien) führt in diesem Jahr einen eigenen Polizeilehrgang durch. Die Teilnehmenden und die Kursleitung schildern an dieser Stelle, welche Erfahrungen, Erkenntnisse und Abenteuer gemacht wurden, und lassen Sie somit an der Ausbildung teilhaben.

16 junge Damen und Herren sind am 1. Februar 2007 in die ein Jahr dauernde Polizeiausbildung eingerückt. Nach der offiziellen Eröffnung durch die Kursleitung und den Begrüssungsworten des Kommandanten des Lehrgangs, Oblt Werner Friedli, erhielten die Aspirantinnen und Aspiranten erste Anweisungen zu Verhaltensregeln, Team-Management und Lernbereitschaft. Motiviert und mit hohen Erwartungen verschob die Klasse nach Erstfeld ins wichtige, zehntägige Einführungsseminar. Erste Vorstellungsrunden, Persönlichkeits-Collagen und unterschiedliche Diskussionen schlossen den ersten Kurstag ab.

Der zweite Kurstag wird den Teilnehmenden ewig in Erinnerung bleiben. Das erste Abenteuer wartete auf stolzen 2000 m ü. M. Mit Schneeschuhen und Skistöcken ausgerüstet wanderte die Gruppe auf einem schwer erkennbaren, verschneiten Wanderweg Richtung Glattfirn zur Kröntenhütte nahe des Fulensees. Nach 1500 überwundenen Höhenmetern, acht Stunden Fussmarsch und einer tollen Teamleistung erreichten die Aspiranten das Ziel. Die warme Hüttenmahlzeit und der Stolz,

Aspiranten – Achtung!

Kochen schweisst zusammen!

Aspiranten bei der Materialkontrolle.

eine harte Herausforderung gemeistert zu haben, entschädigten sichtlich. Der Abstieg durch das winterliche Naturschutzgebiet erfolgte am kommenden frühen Sonntagmorgen. Die weiteren Aktivitäten des Tages standen im Zeichen der kreativen Arbeit. In drei Ateliers malten, zeichneten und bildhauerten die Teilnehmenden und schufen spezielle, überzeugende Kunstwerke.

Der Wochenstart stand im Zeichen der optimalen Lernvorbereitung. Lernpsychologie, Funktionsweise des Hirns, Memorisierungs-Möglichkeiten etc. wurden direkt mit Fachthemen aus dem Polizeibereich verknüpft und anhand von eingängigen Übungen demonstriert.

Jean-Pierre Monti, pensionierter Polizist und ehemaliger Generalsekretär des Schweizerischen Polizeibeamtenverbands, faszinierte die Klasse am Dienstag mit seinen Erzählungen aus dem Polizeialltag und regte wiederum die Diskussion «Was macht den Reiz der komplexen, wichtigen und herausfordernden Polizeiarbeit aus» an. Der Besuch der gigantischen Jahrhundertbaustelle des Neat-

① Oblt Werner Friedli, Chef Regionalpolizei Brugg und Kommandant des Polizeilehrgangs VAG 2007.

Workshop im Bunker in Erstfeld.

Übungsbesprechung im Schnee, vor dem Aufsteig auf 2000 m ü. Meer.

Oblt Albert Jauch – Obmann VAG und Kdt REPOL Zofingen.

Projektes öffnete den künftigen Polizistinnen und Polizisten den Horizont. Im Stollen unter Tausenden von Kubikmetern Gestein wurde das Ausmass dieses Projektes und der damit verbundenen technologische Fortschritt klar – eine Exkursion, die zum Nachdenken anregte.

Die eigentliche Einführungswoche schloss mit dem offiziellen Akt der Waffenübergabe ab. Die Polizeichefs der verschiedenen Polizeikorps überreichten den Aspiranten in festlichem Rahmen die Dienstwaffe. Die Bedeutung dieser Waffe wurde aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und analysiert. Albert Schällmann, Polizeirecht-Spezialist, unterstrich die Bedeutung der Waffe anhand des Gesetzes. Vor den mit der Waffe verbundenen Machtgefühlen warnte der anwesende Psychologe, Anton Wagner.
Zuletzt würdigte Schulkommandant Friedli die Verantwortung, welche die Polizeiaspiranten mit dieser Waffe tragen.

Mit diesem wichtigen Anlass wurde die erste Ausbildungssequenz abgeschlossen.
Die kommenden Lektionen, Tage und Wochen werden für die Aspirantinnen und Aspiranten fordernd und intensiv – es gilt, die eidgenössische Polizeiprüfung in einem Jahr zu bestehen!

Timo Albiez / Christophe Peisl

VEREINIGUNG AARGAUER GEMEINDEPOLIZEIEN

Waffenübergabe in Baden am 1. Februar 2007.

Aspirantin bei der Waffenübergabe.